

stimmten Konsequenzen in der zentralen Leitung des Transportwesens führen müssen. In diesem Zusammenhang muß sorgfältig überprüft werden, wie das gegenwärtige System der Planung und Leitung der Eisenbahn weiter zu vervollkommen ist.

Die Leitung des Transportwesens bedarf einer besseren wissenschaftlichen Fundierung, vor allem durch entschiedene Verbesserung der gesamten ökonomischen Arbeit. Wir benötigen mehr als bisher komplexe Untersuchungen über die zweckmäßigsten Formen der Arbeitsteilung und die Einsatzgrenzen der Transportzweige unter besonderer Berücksichtigung des Aufwandes an lebendiger Arbeit. Grundlage hierfür ist der Aufbau eines komplexen Systems quantitativer und qualitativer Kennziffern des gesamten Transportwesens.

Die Auswertung der Kennziffern und ihre Nutzbarmachung für die Leitungstätigkeit läßt gegenwärtig wie kaum in einem anderen Wirtschaftszweig die Überlegenheit und den Nutzeffekt der modernen Rechentechnik erkennen. So führt zum Beispiel die Optimierung der Lieferbeziehungen zu Transporteinsparungen von 7 bis 12 Prozent. Die ersten Arbeiten der zentralen Arbeitsgemeinschaft „Transportoptimierung“ bringen für 1963 bei den Gutarten Zement 350, Faserholz und Schotter für die Volkswirtschaft eine Einsparung an Transportkosten in Höhe von etwa 1 Million DM. Zur Zeit werden die Voraussetzungen für eine breitere Anwendung der Rechentechnik im Transportwesen geschaffen; wir sprechen an den Forschungsrat und die Staatliche Plankommission die Bitte aus, uns auch die künftig erforderlichen Anlagen dafür zur Verfügung zu stellen.

Wir erarbeiten gegenwärtig, wie die neuen „Grundsätze eines ökonomischen Systems der Leitung und Planung der Industrie“ schöpferisch auf das Transportwesen angewendet werden müssen, um damit die volle Befriedigung aller Transportbedürfnisse mit dem minimalsten Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang werden wir auch neue Formen des materiellen Anreizes für die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Transportwesen und Wirtschaft entwickeln und mit Hilfe ökonomischer Experimente erproben.

Die ansteigenden Beförderungsbedürfnisse unserer sozialistischen Volkswirtschaft in den kommenden Jahren müssen wir in erster Linie mit den vorhandenen Kapazitäten bewältigen. Die Investitionsmittel werden deshalb im Rahmen der sozialistischen Rationalisierung auf die Erhaltung der vorhandenen Anlagen und Fahrzeuge sowie auf solche